

## Bergahorn als Zeichen der Erneuerung für Musikwoche Braunwald

Am Mittwoch, 3. Juli, wurde im Rahmen der 78. Musikwoche Braunwald im Hotel «Bellevue» die Generalversammlung der Musikfreunde Braunwald abgehalten. Anschliessend versammelten sich beim Bankett Musikfreunde, Künstler und Behördenvertreter.

■ *pd* – Zur Eröffnung des Banketts im feierlich dekorierten Konzert- bzw. Speisesaal des «Bellevue», hielt Präsident Hans Brupbacher eine schwungvolle Rede. Hinter dem Hotel, so verriet er, stehe ein 78-jähriger Bergahorn. Diese symbolträchtigen Bäume seien schon von den alten Griechen verehrt worden und können 500 Jahre alt werden. Die schöne Gestalt des fünfing-

rigen Blattes inspirierte den Verein der Musikfreunde Braunwalds zur Neugestaltung seines äusseren Aufttritts: So signalisiert das grüne Blatt auf den Programmen die Erneuerung aus dem Geist der Historie und den Aufbruch in die Zukunft. Mehr Ahornbäume wünschte sich Brupbacher für Braunwald – «Warum nicht die Terrasse der Bergstation unserer Braunwaldbahn mit Berg-

**Glänzten durch und durch:**  
Der Musikvortrag am Bankett mit Judith Gerster (Cello) und Stefka Perifanova (Klavier).



### Neues aus der Generalversammlung der Musikfreunde Braunwald

■ *pd* – Die Generalversammlung am Nachmittag vor dem Bankett der Musikwoche war geprägt vom Aufbruch: So wurde im Zuge der Überarbeitung des Corporate Designs eine Umbenennung der «Gesellschaft der Musikfreunde Braunwald» zum Verein «Musikwoche Braunwald» beschlossen, die Generalversammlung heisst ab jetzt «Mitgliederversammlung». Der Prozess sei jedoch noch nicht abgeschlossen, so Präsident Hans Brupbacher – demnächst erfolge eine Anpassung der Statuten und nebst der äusseren Reform werde auch das inhaltliche Konzept kontinuierlich überprüft und verbessert, um neue Zielgruppen erschliessen zu können. Die Qualität der Konzerte und die grosse Vielfalt (verschiedener Zeiten und Stile), wie auch in dieser Woche erlebbar gelte es aber zu bewahren. Quästor Hans-Jörg Riem konnte einen ausgeglichenen Jahresabschluss präsentie-

ren, auch verfügt der Verein über ein gutes Vermögen. Jahresbericht, Rechnung und Revisorenbericht 2012 wurden einstimmig genehmigt. Für die kommende Saison wird eine neue Mitgliederkategorie geschaffen: Für 1000 Franken kann man «Mitglied auf Lebenszeit» werden. Die nun ehemalige «Gesellschaft der Musikfreunde Braunwald» wurde stark geprägt von einigen, jahrzehntelang engagierten Personen: So erhob die Versammlung den Alt-Präsidenten Robert Jenny, Rudolf Aschmann als früheren künstlerischen Leiter und den bis zum letzten Jahres amtierenden Quästor Felix Lehrer in den Stand der Ehrenmitgliedschaft. Dies zeigt, dass auch in der Innovation die Tradition wichtig und lebendig bleibt. Das Motto für die Musikwoche Braunwald 2014 «Feuer und Wasser» (5. bis 11. Juli) verspricht wiederum ein spannendes Programm.

ahorn bepflanzen?» Auch im Hotel «Bellevue» galt es die Zukunft zu begrüssen, und zwar durch die – so Brupbacher «jetzt – dick unterstrichen – Familie Vogel». Die kleine Tochter Mona der jungen Gastgeber Patric und Nadja Vogel welche ihren ersten öffentlichen Bankett-Auftritt mit Bravour meisterte, erhielt ein Ahornblatt und einen Nuggi vom Präsidenten geschenkt.

**Investieren in die Zukunft**  
Anschliessend sprachen Regierungsrätin Christine Bickel, Thomas Hefti als Gemeindepräsident von Glarus Süd, sowie Hanspeter Keller als Vertreter des Linth-Park Glarus Süd Grussworte. Regierungsrätin Bickel stellte das Thema der Musikwoche Braunwald 2013 «Das Neue im Alten, das Alte im Neuen» in den Zusammenhang mit ermutigenden Erfahrungen während der Glarner Gemeindefusion. Gemeindepräsident Hefti betonte, dass die Musikwoche Braunwald ein

Klassiker ist und jeweils hohe Erwartungen wecke. Erfreulich sei dann jeweils das gute Gelingen – Hans Brupbacher als dem erst vierten Präsidenten des Vereins, wünschte er mit diesem, eine noch lange erfolgreiche Zeit. Keller bekundete die Solidarität seines modernen Wirtschaftsunternehmens als Hauptpartners der Musikwoche Braunwald. Er erwähnte auch, dass in das neue Bauprojekt Niederschlacht (Hotel und 32 ökologische Wohnungen) und damit in die Zukunft Braunwalds investiert werde. Hans Brupbacher dankte ihm und auch den weiteren Sponsoren, so u.a. der Axa für ihr kulturelles Engagement.

**Liebesgrüsse vom Trio Absolut**  
Garniert wurde das feine Menü aus der «Bellevue»-Küche von erstklassiger musikalischer Unterhaltung: Das Absolut-Trio, Ensemble in Residence an der Musikwoche 2013, spielte in verschiedenen Besetzungen auf. Eröffnet wurde der Reigen durch

einen solistischen Vortrag von Bettina Boller (Violine), die während ihres behänden Spiels in bester Tradition einer Stehgeigerin durch den Saal wanderte und dabei Paul Gigers «Leuchtender Stern» spielte; ein flirrendes Klanggemälde. Einer älteren Dame, die mit einer Kreislaufschwäche kämpfte, liess sie spontan und mit liebevoller Geste eine effektive Musiktherapie zukommen – mit dem offensichtlich wohltuenden Thema einer Suite von Bach. Später glänzten sowohl Bettina Boller wie auch Judith Gerster mit Stefka Perifanova im Duo mit romantischen und virtuosen Stücken. So z.B. Massenet's «Méditation de Thaïs» oder Auszüge aus Donizetti Oper «Elisir d'amour». Nach dem Schlussstück, dem berühmten «Salut d'amour» (von Edward Elgar) in einer bezaubernden Triofassung, nahmen die vielseitigen Musikerinnen noch einmal den begeisterten Applaus und grossen Dank des Präsidenten für ihre grossartige Leistung entgegen.

## Das Grillgut brutzelt auf dem Rost

Jahrgängerverein 1936 – 1940 Glarus-Riedern.

■ *pd* – Der Grillplausch im Klöntal, vom 11. Juni auf den 9. Juli verschoben, hat sogar bei Petrus Gnade gefunden. Bei strahlendem Wetter richteten wir uns am idyllischen Grillplatz unweit der Güntlenau häuslich ein. Das Vorausdetachment hatte schon sämtliche lebenswichtigen Ausrüstungen vor Ort transportiert. Bier, Wein, Wasser, Shorley, Brennholz, Sitzbänke. Alles war da! Zu Fuss und per Schiff trafen die Vereinsmitglieder nach und nach ein. Nach dem durch den Vorstand offerierten Apéro wurde das individuell mitgebrachte Grillgut auf dem Rost platziert. Bratwürste, Kalberwürste, Koteletts, Schnitzel und andere le-

ckere Stücke verbreiteten bald einen anmäheligen Duft. Einen gemütlichen Nachmittag in der freien Natur. So richtig geeignet zum Auspacken von Erinnerungen an die gute alte Zeit. Da kamen sämtliche Lehrer aufs Tapet. Die Guten und auch diejenigen welche wir weniger liebten. Auch viele Reminiszenzen aus dem Militärdienst wurden zum Besten gegeben. Auf dem Rückweg machten wir noch Station im Campingplatz-Beizli in der Güntlenau (Danke Werni, für den offerierten Drink). Es wurde beschlossen, den Klöntaler-Grillplausch auch in den nächsten Jahren wieder in unser Jahresprogramm aufzunehmen.



## Auftakt ins Wahljahr der glp Kanton Glarus

■ *pd* – Als Startanlass zum Wahljahr 2014 lud die glp des Kantons Glarus unter dem Motto «Die glp isst Wurst» zu einem gemütlichen Grillabend im Rahmen des «Sommer in der Stadt» in der Begegnungszone in Glarus ein. Trotz vieler Konkurrenzangebote, wie dem Züri-Fest oder der Hauptprobe von «SF bi dä Lüüt» liessen sich die Grünliberalen nicht beirren. Mit ihren Grillkünsten und ihren Parolen zu mehr Nachhaltigkeit in der Politik konnte so manch ein Passant an den Stand ge-

lockt werden. Es wurde heftig debattiert: Mit Sympathisanten wie auch mit Mitgliedern anderer Parteien, die mehr über die Grünliberalen wissen wollten. Ihre Anliegen konnten die Passanten auf einem Flipchart festhalten und werden von der glp Kanton Glarus aufgenommen. «Dies ist die erste Strassenaktion der glp Glarus im Rahmen des Wahljahres 2014», sagte Pascal Vuichard, Präsident der glp Glarus, und fügte hinzu, «es werden einige weitere interessante Events folgen».

## Lehrlinge von Glarus Nord schliessen erfolgreich ab

Freudentag in den Gemeindehäusern Näfels, Oberurnen und Niederurnen: Die beiden Lehrlinge Salome Mariacher (Näfels) und Marc Pfeiffer (Mollis) haben bei der Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen und können die Ausbildung zur Kauffrau/Kaufmann mit E-Profil entgegennehmen.

■ *pd* – Das Besondere dabei ist, dass es sich bei Salome Mariacher und Marc Pfeiffer um die letzten Lehrlinge handelt, welche ihre Ausbildung noch bei den alten Gemeinden begonnen hatten: Während Salome Mariacher am 9. August 2010 zum damaligen Gemeindeschreiber Ralph Rechsteiner nach Näfels eingetreten ist, begann Marc Pfeiffer seinen beruflichen Werdegang im Gemeindehaus in Mollis unter Hans Hösl. Im Rahmen der erfolgten Gemeindestrukturreform wurden beide Lehrlinge durch die neue Gemeinde Glarus Nord übernommen. Innerhalb

der Verwaltung arbeiteten die Lehrlinge jeweils für ein Quartal im Einwohneramt, bei den Ressorts Bau und Umwelt, Bildung und Finanzen, ehe jeweils ein Abstecher zu den Technischen Betrieben Glarus Nord erfolgte. So erhalten die Lehrlinge einen breiten und fundierten Einblick in die verschiedenen unterschiedlichen Aufgabenbereiche, welche die Gemeinde Glarus Nord abdeckt. Dass sich diese Methode der Ausbildung bestens bewährt, ist wiederum an den guten Abschlussnoten von Salome Mariacher und Marc Pfeiffer ersichtlich. So erstaunt es nicht, dass sich eine Lehre auf der Verwaltung grosser Beliebtheit erfreut und die Gemeinde Glarus Nord ein durchwegs attraktiver Ausbildungsplatz ist: Auch im kommenden August beginnen wieder zwei Jugendliche ihre berufliche Laufbahn als Kauffrau resp. Kaufmann innerhalb der Organisation Glarus Nord. Die Gemeinde gratuliert den Absolventen und wünscht ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

### GEMEINDE

«Meine Gemeinde» macht Sie zum Reporter

Ihr direkter Draht zu den Südostschweiz Medien.

Senden Sie Ihre Berichte direkt an [meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch](mailto:meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch) oder geben Sie Ihre Berichte für die Online-Plattform bitte direkt im Internet ein: [www.suedostschweiz.ch/gemeinde](http://www.suedostschweiz.ch/gemeinde)